

Nov 2005



Werke von Ira Tsantekidou aus Augsburg (rechts) und Roland Bögner (Günzburg-Reisensburg) sind noch bis 11. Januar in der Galerie Groß in Burgau zu sehen. In der Mitte Galeristin Riki Groß. Foto: Greta Kaiser

Die Frau als Ausdruck künstlerischen Schaffens

Vernissage Ira Tsantekidou und Roland Bögner stellen Bilder und Keramikfiguren in der Burgauer Galerie Groß aus

Burgau | kai | Die Augsburger Künstlerin Ira Tsantekidou und der Reisensburger Künstler Roland Bögner haben sich erst am Sonntag kennengelernt – am Tag der Eröffnung ihrer gemeinsamen Ausstellung in der Galerie Groß in Burgau.

Ein künstlerisches Thema freilich verbindet beide: die Frau. Das schöne Geschlecht in seinen vielfältigen Facetten beschäftigt Ira Tsantekidou und Roland Bögner schon seit vielen Jahren. Frauen bilden denn auch den Schwerpunkt der Ausstellung, die noch bis zum 11. Januar in der Galerie Groß in Burgau zu sehen ist.

In Vertretung seines über Nacht an Grippe erkrankten Vaters Rolf sprach der Burgauer Architekt und Künstler Wolfgang Eichelmann einführnde Worte zu Werk und Werdegang der beiden Ausstellenden.

Die griechischstämmige Ira Tsantekidou ist seit 1992 freischaffende Künstlerin, seit 2005 lebt und

arbeitet sie in Augsburg. Ihre farbenprächtigen, vielfach am „Art deco“ orientierten Bilder wurden schon bei zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Bilder von Frauen dominieren auch die Burgauer Ausstellung – vom Akt über Frauen aus der griechischen Mythologie bis zur „Femme fatale“.

Erfolge im In- und Ausland

Auf ähnliche Ausstellungserfolge im In- und Ausland wie Ira Tsantekidou kann auch der Reisensburger Roland Bögner zurückblicken. Er ist nicht nur in der Region als Meister seines Fachs bekannt. Sein Arbeitsschwerpunkt sind kreative und vielfarbige Figuren aus Keramik – Frauen und Tiere sind seine hauptsächlichen Themen.

Aber auch mit „monumentaleren“ Werken hat sich Bögner einen Namen gemacht. Etwa mit dem „Millenniumstor“ in Offingen oder mit der künstlerischen Ausgestal-

tung des Hotels „Römer“ in Günzburg und des Gasthauses „Krone“ in Senden-Wullenstetten.

Die Vielfalt und die Virtuosität der Arbeiten Bögners, der gleichfalls seit 1992 als freischaffender Künstler tätig ist, seien immer wieder überraschend, betonte Wolfgang Eichelmann. Auch in der Galerie Groß können sich Besucher (und Käufer) ein Bild davon machen.

Die in Burgau ausgestellten Werke von Ira Tsantekidou sind überwiegend in den Jahren seit 2007 entstanden, die Keramikfiguren von Roland Bögner stammen alle aus dem vorigen Jahr.

Die Ausstellung von Ira Tsantekidou und Roland Bögner ist noch bis 11. Januar in der Burgauer Galerie Groß zu sehen. Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr sowie samstags von 9.30 bis 13 Uhr. Am Mittwochnachmittag ist die Galerie geschlossen.